

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

Auswertung „From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ – Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (Anzahl der an der Auswertung teilnehmenden Studierenden: 25)				
	Sehr	Meistens	Ein wenig	Gar nicht
Ich bin mit dem Seminar zufrieden:	96 %	4 %		
Ich werde dieses Seminar weiterempfehlen:	96 %	4 %		
Ich bin mit den neuerworbenen Techniken und Fähigkeiten zufrieden:	84 %	16 %		
Das Seminar hat den Bedürfnissen / Anforderungen der Gruppe entsprochen:	76 %	24 %		
Ich bin damit zufrieden, wie der Trainer auf meine Fragen, Kommentare und Rückmeldungen reagiert hat.	88 %	12 %		
Ich werde die Techniken, die ich im Seminar gelernt habe nutzen:	52 %	48 %		
Ich würde eine kürzere Dauer des Seminars und andere Techniken bevorzugen:			28 %	72 %

1) Beschreiben Sie das wichtigste Erlebnis, welches Sie während dem Seminar erlebt haben:

- Wie wichtig es ist, auf der Seite der SchülerInnen zu stehen, besonders auf der von aggressiven SchülerInnen. Ich möchte ihnen helfen und sie nicht in ein schlechtes Licht stellen.
- Für einige Kinder ist manchmal die Schule der einzige sichere Ort.
- Dass meine Aufgaben und Ziele durch meine Schüler sichtbar werden können. ???
- Ich habe viel Nützliches für meine Arbeit, aber auch für mich persönlich gelernt. Ich konnte mich viel selbst reflektieren.
- **Kinder darin zu bestärken, voneinander zu lernen und sich gegenseitig Dinge beizubringen.**
- Oft erleben Kinder im Alltag schlimmere Dinge, als was durch die Spiele aufgezeigt wird.
- Ich habe Techniken gelernt, durch die ich über wichtige Dinge reden kann ohne viele Worte benutzen zu müssen.
- Wie wichtig es ist, Komplimente zu machen (!), und dass wir dies nur selten tun. Das ist der Grund, warum Kinder es nicht lernen.
- Man soll SchülerInnen einfühlsam und individuell antworten. Unser Verhalten als LehrerInnen hat einen großen Einfluss auf die SchülerInnen.
- **Die Werte der Kinder zu nutzen.**
- Klare und direkte Fragen zu stellen.
- Selbsterfahrung.

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

- Den unbeschwerten Charakter von Spielen nutzen, um einen Blick auf Probleme in Klassen und zwischen Menschen zu schauen. Diesen nutzen, um ein Problem zu vermindern oder zu lösen.
- Kindern nicht die eigene Meinung aufzuzwingen, sondern sie darin zu bestärken, ihre eigenen Werte zu teilen.
- Es ist möglich, Kinder durch Spiele ihre Gefühle und Emotionen ausdrücken zu lassen – ohne darüber reden zu müssen.
- Unsere neuen Medien haben einen enormen Einfluss auf das Klassenklima.
- **Es ist wirklich notwendig, Kindern zu helfen zu wachsen und sie für das Leben stark zu machen. Ein weiterer Aspekt der sehr wichtig ist: sie zu unterstützen, gut mit Emotionen umzugehen!**
- Wie wichtig es ist, welche Fragen ich stelle / dass ich die richtigen Fragen stelle.
- **Durch die Tatsache, dass ich persönlich die Methoden ausprobieren konnte, hatte ich die Möglichkeit, Dinge aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen, sie im Bezug auf meine Ängste aber auch Fähigkeiten neu / anders wahrnehmen zu können.**
- Eine neue Sichtweise entwickeln und andere Ansätze kennenlernen und ausprobieren.
- SchülerInnen sollen Antworten geben, nicht LehrerInnen.
- **Durch die praktischen Erfahrungen und die folgenden Reflektionen hatte ich die Möglichkeit meine Gedanken über verschiedenen Situationen zu erweitern. Dies befähigt mich nun dazu, den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht zu werden.**
- Selbstreflektion.
- **Das ganze Seminar war ein großer Gewinn für mich. In diesen drei Tagen habe ich mehr gelernt, als in den vorangegangenen vier Semestern zusammen – das ist ein bisschen schade. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt und bin von der Tatsache überzeugt, dass dieses Training sehr wichtig ist.**
- Zu erleben, wie wichtig und zielführend es ist, die richtigen Fragen zu stellen oder überhaupt Fragen zu stellen.
- Es ist wichtig, dass die Kinder durch die Spiele in einem geschützten Rahmen erfahren können, was das schlechte Verhalten von einigen Kindern für Auswirkungen auf andere Kinder hat. Durch erfahren lernen. → **Es hat mich dazu ermutigt, Kinder in Zukunft in schwierige Situationen zu begleiten.**
- Das Bedürfnis von Kindern nach Medien und Smartphones, welche nicht nur Chancen, sondern auch große Risiken mit sich bringen. Das ist der Grund, warum wir Kinder stärken sollten und müssen.
- Kinder brauchen klare Anweisungen. Als LehrerIn muss ich sensibel gegenüber der ganzen Klasse sein, um klare Anweisungen in einem guten Ton geben zu können. Manchmal konnte ich in die Rolle eines Schülers/ einer Schülerin schlüpfen. Das war sehr, sehr gut.

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

- Wie leicht es sein kann, auf ein Thema indirekt zu reagieren. Wie unterschiedlich ich Spiele nutzen kann, um mich verschiedenen Themen anzunähern. Und zu sehen, wie ruhig und entspannt man sein sollte und dass sogar ohne große Eingriffe alles unter Kontrolle bleiben kann.
- **Das SOS-Konzept von „Growing children“ war sehr wichtig für mich! (Der Wahlprozess, die Spiele im Allgemeinen). Ich werde dies sicher in meinem Klassenzimmer anwenden.**
- Für LehrerInnen / TrainerInnen möglich und notwendig ist SchülerInnen offen, neutral und positiv zu begegnen. Dadurch gewinne ich an Vertrauen und kann erreichen, dass sich SchülerInnen öffnen.
- Das Spiel „Ich lade dich ein, dich zu setzen“ war sehr interessant für mich. Auch das Spiel „Auf einem Bein hüpfen“, da ich sehen konnte, wie sehr wir voneinander abhängig sind.

2) Beschreiben Sie ein paar Errungenschaften / Erkenntnisse, die Sie durch den Kurs erwerben konnten:

- Man soll ein Kind nie aufgeben.
- **Der Teil, in dem Yony Tipps für TrainerInnen / LehrerInnen gegeben hat war sehr aufschlussreich für mich.**
- Neue Ideen, neue Sichtweisen auf Kinder und Klassen; mehr auf den Prozess in Gruppen zu vertrauen; die Methode, dass der Trainer seine Hand hebt und SchülerInnen dazu ermutigt mitzumachen.
- **Es hat mir persönlich sehr geholfen, weil ich gestärkt wurde und jetzt meine SchülerInnen stärken kann.**
- Methoden und Techniken um die richtigen Fragen zu stellen.
- Methoden und Spiele, die ich in meiner Zukunft als LehrerIn nutzen kann.
- Ich profitiere von der Tatsache, dass ich Spiele kennengelernt habe, die ich in Zukunft dazu nutzen kann um professionell mit schwierigen Klassen zu arbeiten und das Klassenklima zu verbessern.
- Viele praktische Beispiele für die Umsetzung. Eine tolle Methode, um mit Konflikten umzugehen.
- Für mich ein neuer Weg, um mit Aggressionen in Klassen umzugehen.
- Nicht für ein bestimmtes Ziel zu arbeiten, sondern Kinder für den Prozess zu sensibilisieren.
- Viele Spiele und ihren Nutzen. In Zukunft will ich mich trauen, mehr über Aggression und Frustrationen zu sprechen.
- Die Erkenntnis, dass es wichtig ist, mit Kindern nach einem Spiel zu diskutieren, damit sie so etwas über ihre Emotionen lernen. Ich fühle mich jetzt darin bestätigt, dass wir uns mehr auf die Emotionen von Kindern konzentrieren sollten und dass Kinder die Erfahrung von Stärkung brauchen.

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

- Wie einfach es geht, dass Jugendliche Antworten auf schwierige Probleme selbst finden.
- Viele Ideen für meine zukünftige Arbeit mit Klassen. Ich konnte Einblick in die Psyche von Kindern aus verschiedenen Blickwinkeln erhalten; interessante Ergebnisse der Forschungen im Bezug auf Kinder und sozialen Status.
- JedeR hat Einfluss auf Andere.
- Techniken und Spiele, die ich auch in meiner Arbeit mit Kindern mit Behinderungen einsetzen kann, sie in verschiedenen Bereichen zu sensibilisieren und zu stärken.
- Überdenken, verstehen, mitfühlen.
- Dieses Seminar war bei Weitem das beste, bedeutendste, praktischste und aufschlussreichste Seminar meines ganzen Studiums. Ich bin beeindruckt von Yony und habe unglaublich viel für meinen zukünftigen Beruf gelernt.
- Gewinn: neue Wege zu denken, Ansätze, die anwendbar sind (!), Kinder lehren Kinder als Richtlinie für Entscheidungen.
- **Die Wichtigkeit gute und prägnante Fragen zu stellen wurde dargestellt. Der Trainer (Yony) ist ein gutes Vorbild, in der Art wie er spricht und wie er Beispiele gibt. Genau so will ich es später auch machen.**
- Spiele, die in diesem Bereich anwendbar und (durch nur kleine Veränderungen) für viele verschiedene Altersgruppen sinnvoll sind. Methoden, Techniken, Bilder eines Trainers / einer Trainerin und seinen / ihren Fähigkeiten.
- **Ich lerne viel durch praktisches Arbeiten – als LehrerIn aber auch durch meine Arbeit in Jugendcamps und weiteren Dingen. Die vielen Vorschläge und Spiele sind sehr hilfreich und tiefgreifend. Ich werde sie sicher alle nutzen. Da ich immer noch Respekt davor habe, die neuen Methoden zu nutzen, würde ich sie am Anfang in kleineren, mir gut bekannten Gruppen ausprobieren.**
- Die verschiedenen Spiele, Methoden und Techniken und der Umgang mit Gewalt und Aggression in der Klasse.
- Es ist gut etwas in der Hand zu haben (der SOS Material Ordner) auf das ich mich beziehen kann. Spiele und Übungen zu kennen die helfen, mit schwierigen Themen einfacher umgehen zu können.
- Die Einladung und Ermutigung sich SchülerInnen zu nähern und direkt über Probleme zu sprechen. Der Intuition, dass das Richtige geschehen wird, zu vertrauen.
- Ich habe viele Techniken kennengelernt um ein gutes Klassenklima zu schaffen, damit Kinder gute, glückliche und zufriedene Erwachsene werden können.

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

3) Beschreiben Sie ein paar Fortschritte, die Sie während dem Seminar gemacht haben:

- Den Mut zu haben, mich anders zu verhalten und zu versuchen, jedes Kind auf die gleiche Weise zu behandeln und nicht aufzugeben, wenn es schwierig wird.
- Ich habe mehr Vertrauen in meine eigene Urteilskraft gewonnen; Ich habe Vertrauen in Schulklassen gewonnen und wurde ermutigt, neue Dinge zu probieren. Außerdem möchte ich nun auch außerhalb des Lernstoffs mit der Klasse arbeiten, da ich das Gefühl habe auch kompliziertere Situationen kontrollieren zu können.
- Mir wurde die Existenz von verbaler und virtueller Gewalt bewusst und ich fühle mich motiviert und ermutigt, Gewalt vorzubeugen.
- Ich habe neue Eindrücke über mich selbst und meinen Einfluss auf andere gewonnen. Ich habe mehr Erfahrungen im Bereich Gewalt, ihre Auslöser / Ursachen und Folgen, sammeln können.
- Wie man Fragen stellt. Respekt für jedeN zu haben.
- Endlich hat jemand Englisch gesprochen! Ich habe in nur sehr kurzer Zeit Vertrauen in Menschen einer Gruppe gewonnen. Ich habe gelernt positiv mit Aggressionen umzugehen und habe meine Angst davor, über dieses Thema zu sprechen, verloren.
- **Ich habe viel reflektiert. Ich versuche mehr entspannt zu sein und andere zu beeinflussen. Ich fühle mich jetzt stärker, wenn ich an Probleme in meiner Klasse / mit meinen SchülerInnen denke.**
- Weniger über die Frage nachzudenken, ob ich etwas tun sollte, und es einfach tun. Die Aktivitäten nicht zu ernst zu nehmen, sie aber als eine Chance zu sehen, Einblick in eine Situation zu bekommen.
- Mir ist viel mehr bewusst, wie wichtig meine eigene Stimmung für meine Arbeit ist.
- Ich habe gelernt an meiner eigenen Ausstrahlung zu arbeiten.
- Am Ende des Seminars konnte ich mehr und mehr selbstständig die richtigen Fragen für die Spiele herausfinden.
- Mehr sensibel für kleine Dinge zu sein (was ein Kind in diesem Moment denkt). Meine Wortwahl zu präzisieren wenn ich Aufgaben erkläre (manchmal ist weniger mehr).
- Dinge / Peinlichkeiten / unvorhersehbare Situationen zulassen. In einer Gruppe über persönliche Dinge zu sprechen und mich so vor anderen zu öffnen.
- Sprache :) Offenheit innerhalb der Gruppe.
- Ich bin selbstsicherer geworden, auch durch den Umstand, dass ich der einzige Mann in der Gruppe war.
- **Ich habe mich im Hinblick auf meine Sichtweise auf Kinder verändert und wie ich in Zukunft eine Klasse unterrichten möchte ... positiv!**
- Ich habe gelernt, präzisere Fragen zu stellen. Hintergrundinformationen, das Verhalten von drangsalierenden Kindern betreffend.

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

- Das Unterdrücken von Gefühlen zu vermindern und aktiv durch Rückmeldungen teilzunehmen. Von Ängsten, den Umgang mit Problemen im Klassenzimmer betreffend, Abstand zu nehmen. Es gibt keine falschen Situationen / Aktionen.
- **Ich habe gelernt, anderen gegenüber sensibler zu sein. Ich kann meinen Charakter nicht auf andere übertragen. Das Seminar hat mir die Augen geöffnet: ich muss mich selbst reflektieren, meine Persönlichkeit und wie ich andere beeinflusse. Schon während des Seminars habe ich versucht dies umzusetzen. Außerdem wurde mir mehr bewusst, wie wichtig es ist, Fragen zu stellen.**
- Vor dem Seminar war mir nicht bewusst dass es so schwierig sein kann, ruhig zu bleiben und den Spielen ihren Lauf zu lassen - auch wenn man das Gefühl hat, dass etwas geht schief.
- Die Atmosphäre war von Beginn an gut und von Tag zu Tag wurde die Gruppe offener. Das war der Grund dafür, dass auch ich mich mehr öffnen konnte. Außerdem habe ich gelernt, dass man als LehrerIn auch lernen muss loszulassen. Das Ziel des Seminars über Gewalt war nicht nur, über Gewalt zu sprechen und sie zu analysieren, sondern auch sie durch Aktivitäten zu verdeutlichen und dadurch besser verstehen zu können, was gegen Gewalt hilft.
- Theorie und Praxis durch Spiele verbinden. Es war gut strukturiert.
- Ich habe Techniken gelernt, die mir helfen ein guter Trainer / eine gute Trainerin bzw. Ein guter Lehrer / eine gute Lehrerin zu sein und die mir mit Sicherheit in Zukunft helfen.

4) Weiteres, dass Sie gerne ergänzen möchten:

- Ich bin sehr beeindruckt, wie kompetent Yony ist und mit wie viel Herz er seine Arbeit tut. Ich kann dieses Seminar nur empfehlen.
- Ich hatte sehr viel Spaß. Die Atmosphäre war freundlich, positiv und entspannt. Sehr professionelle Einstellung des Lehrers (Yony) – konzentriert, gut vorbereitet und fähig, Fehler einzugestehen.
- **Vielen Dank für die großartigen und motivierenden Inhalte des Seminars. Ich bin froh, dass ich dieses Programm kennenlernen durfte. Yony, du bist ein großartiger Trainer und du kannst andere gut stärken und motivieren. Vielen, vielen Dank dafür!**
- Sagt es weiter!! :)
- Es war viel Inhalt und mir ist es deshalb manchmal ein bisschen schwer gefallen dem Vortrag aufmerksam zu folgen. Vielleicht mehr kleine Pausen um den Inhalt zu überdenken.
- **Es war ein großartiges Seminar, welches sehr interessant und angenehm war. Wir hatten viel Spaß dabei Neues zu lernen.**
- Ich wäre an mehr Anweisungen darüber, wie man als guter Trainer / gute Trainerin bzw. als LehrerIn auftritt, interessiert gewesen. Vielleicht anstatt einem der Spiele. Ich war mit dem Seminar sehr zufrieden! Ich hatte viel Spaß teilzunehmen. Ich würde auch freiwillig an weiteren Tagen teilnehmen. :) Vielen Dank!

Auswertung

„From aggressive leadership to empowering children in classrooms“ –
Pädagogische Hochschule Heidelberg, 10.-12.06.2014 (An der Auswertung teilnehmende Studierende: 25)

- **Es fühlt sich wie ein Geschenk an, eine kulturelle Bereicherung, dass ich ein Konzept zur Gewaltprävention von einem anderen Kulturellen Hintergrund kennenlernen durfte. Außerdem war es mein erstes Seminar, in dem Studierende aus verschiedenen Studienbereichen teilgenommen haben und wir dadurch zusammengewachsen sind. Danke!**
- Das Seminar hat viel Spaß gemacht! :)
- Vielen Dank! Es war sehr gut!
- Ich war überrascht, dass die Fakten über Jugendliche in Israel mir zu 100% bekannt vorgekommen sind. Ich hätte größere kulturelle Unterschiede erwartet. Jetzt habe ich das Gefühl, dass wir alle für das gleiche Ziel kämpfen. Das ist ermutigend und verbindet.
- Es hat mich sehr an die „Orientierungstage“ erinnert, welche vom Jugendamt in Heilbronn finanziert werden. :)
- Bei weitem das beste Seminar, dass ich je hatte! :)
- Großartiges Seminar, selbst bei dem Wetter! Sehr gerne wieder – vielleicht ein weiterführendes Training!?
- Danke Yony! Danke Milena!
- **Gute Arbeit! Weiter so!**
- **Danke, macht weiterhin so tolle Arbeit! :)**
- **Ich habe das Seminar sehr genossen und werde es weiterempfehlen – besonders im Bereich der Inklusion und Integration von Kindern aus sozialen Brennpunkten.**
- Ich würde sehr gerne etwas wie dieses Seminar öfter haben, weil ich denke, dass wir viele wichtige Inhalte viel zu schnell wieder vergessen werden.